

30. Internationales Holstentorturnier

Auftaktturnier – Freitag 19:30 Uhr

Am Freitag startet das 30. Internationale Holstentorturnier um 19:30 Uhr mit einem kleinen Auftaktturnier. Wir beginnen mit parallel stattfindenden Halbfinalspielen und einem unmittelbar folgenden Finale.

Regularien:

Sobald die Zielkugel geworfen ist, verfügt jeder Spieler über maximal 30 Sekunden, um seine Kugel zu spielen. Diese Frist läuft von dem Zeitpunkt an, an dem die Zielkugel oder die zuvor gespielte Kugel zur Ruhe gekommen ist und, wenn ein Punkt nicht eindeutig feststeht, nachdem die Spielleitung festgestellt hat, welches Team den Punkt hat. Achtung: Es wird nicht gemessen. Jedes Team kann zweimal pro Begegnung eine Auszeit von einer Minute nehmen. Die Auszeit ist per Handzeichen deutlich anzuzeigen.

Eine weitere Besonderheit ist die Regel, dass die jeweils vierte Kugel eines Teams eine erfolgreiche Kugel ist. Legekugeln können einfach platziert werden. Dabei ist zu beachten, dass die Sau bei einem infrage kommenden Schuss nicht unmittelbar in Gefahr ist. Auch darf die Kugel nicht direkt (Press) an einer Gegnerkugel platziert werden. Ein Abstand von mindestens 10 cm ist einzuhalten.

Hat sich ein Team für einen Schuss entschieden, kann die gegnerische Kugel vom Feld entfernt werden. Die eigene Kugel kann in einem halbmondförmigen Bereich hinter der fiktiv geschossenen Kugel platziert werden. Dabei ist ein Abstand von mindestens 1,5 m zur geschossenen Kugel einzuhalten. Sauschüsse sind nicht erlaubt.

Wir hoffen mit diesen Regeln für schnelles, hoch konzentriertes Petanque zu sorgen und taktische Entscheidungen (4. Kugel) transparent zu machen. Die Spielleitung wird auch immer wieder nach Beweggründen für eine Entscheidung fragen und das Publikum erfährt, welche Spielidee aufgebaut wird.

Teams:

Compagnie de Boule Lübeck: André Lück, Thomas Müller und Ulrike Rehberg

DPV Espoirs: Sebastian Junique, Leon Gotha, Maurice Racz mit Coach Domino Probst

Team: Tobias Müller, Matthias Laukart und Sönke Bakens

Team Schweden: William Silberberg, Simon Akesson und Jonas Jacobsen